

Beromünster

# «Fritigs Frönde» lassen Maibaum-Tradition aufleben

Es ist nicht zu übersehen: In Beromünster wird eine alte Tradition wiederbelebt. Seit dem 1. Mai steht im Flecken, vor dem Gemeindehaus, ein grosser Maibaum. Das hat auch mit Romantik zu tun.

Sandro Portmann

Nach einem dreijährigen Unterbruch steht in Beromünster wieder ein liebevoll geschmückter Maibaum. Die «Fritigs Frönde Möischer» sind dem Aufruf des Ortsmarketings gefolgt und wollen nun diese Tradition fortführen, die zuvor viele Jahre von der Trachtengruppe Beromünster gelebt wurde. Als die «Fritigs Frönde» angefragt wurden, mussten sie nicht lange überlegen: «Wir haben es vereinsintern besprochen und sagten uns: Das ist ein cooler Brauch, das passt zu uns», erinnert sich Lukas Zimmermann. Gesagt getan.

## Bäume für die Liebe

Zum Maibaum gehören verschiedene Bräuche, die je nach Region anders ausgelebt werden. Da gibt es etwa die beliebte Tradition der Liebesmaien. Dabei ist es Brauch, dass die jungen, unverheirateten Männer im Dorf vor den Häusern oder den Fenstern aller unverheirateten Frauen kleine Bäume aufstellen. Oft sind diese mit buntem Krepp-Papier und einem Herz mit dem Namen der Geliebten geschmückt. Oft wird von der Frau diese Geste mit einer Einladung zu einem Essen verdankt. Auch kreative Streiche gehören zu diesem Brauchtum. Oft wird am Vorabend zum 1. Mai alles in den Gärten, was nicht niet- und nagelfest ist, gesammelt und an einem anderen Ort gestapelt.

## Ein «Tête-à-Tête»

Wie ein solcher Maibrauch aussehen kann, hat Jolien van Ekeren nun er-



Romantisches «Tête-à-Tête» im Flecken Beromünster.

(Bilder: zvg)

fahren. «Ich habe mich zuvor noch mit den «Fritigs Frönde» über das Brauchtum unterhalten. Ich fand das Romantische mit dem Rendezvous toll und sagte, das will ich auch!» Dass sie ein paar Tage später tatsächlich beim Wort genommen wurde, ahnte sie noch nicht. Als sie am Freitagmorgen, 1. Mai, im Garten war, bemerkte sie erst gar nicht, dass die Stühle und das Tischchen fehlten. Das wurde ihr erst später bewusst, als sie ihre Gartenmöbel vor dem Ge-

meindehaus entdeckte. Zwei Stühle, ein kleines Bistrotischchen und eine Flasche Prosecco luden dort zum romantischen Date ein. «Jolien's Tête-à-Tête» stand unmissverständlich auf einem Zettel und im Hintergrund stand eine Mini-Version von einem Maibaum. «Das war sehr lustig», sagt Jolien van Ekeren rückblickend. Es wurde mit den «Fritigs Frönde» angestossen und so gab es am Schluss tatsächlich ein kleines, spontanes «Tête-à-Tête».



Der Maibaum steht nun den ganzen Monat vor dem Gemeindehaus.

## Gefeiert wird 2021

Um 17.30 Uhr wurde dann der richtige Maibaum aufgestellt. Die Tanne, die nun den ganzen Monat dort steht, wurde von der Korporation Beromünster gesponsert. Galliker Bedachung unterstützte beim Aufbau mit den nötigen Maschinen und Marlene Jost hat den Maibaum-Kranz gemacht. Auch die «Fritigs Frönde» hatten Freude, dem Brauchtum wieder Leben einzuhauchen. «Es hat wirklich Spass gemacht und wir ha-

ben viele positive Reaktionen erhalten», sagt Lukas Zimmermann von den «Fritigs Frönde Möischer». Im nächsten Jahr will die Fasnachtsgruppe das Brauchtum weiterführen – «dann aber hoffentlich mit einer richtigen Feier», sagt Lukas Zimmermann. Zwar begleiteten einzelne neugierige Personen und drei Alphornspieler das Treiben um den Maibaum, eine gebührende Feier war heuer mit dem Coronavirus aber nicht möglich.